

Niederschrift der 20. Sitzung des LG GDI-SH

Termin: Donnerstag, 16.11.2017
Ort: LVerGeo SH

Zu TOP 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Schlüter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Das Votum des Finanzministeriums wird dem Vorsitz übertragen. Herr Eckard wird von Frau Meike Lobitz vertreten. Zusätzlich sind als Gäste Herr Malte Albrecht von Dataport und Herr Tony Hübner vom LVerGeo SH und Frau Anna Bretzke vom MILI anwesend. Die Sitzung wird zudem von den Qualifikanten Nadja Bengart, Mirja Thiel, Philippe Wischow und Christian Niemeijer (alle LVerGeo SH) begleitet. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Zu TOP 2) Festlegung der Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- IV 546
- TOP 2 Festlegung der Tagesordnung**
- IV 546
- TOP 3 Vorläufige Niederschrift der Sitzung am 19.07.2017**
- Beschluss
- TOP 4 Vorstellung dDataBox**
- Dataport, Malte Albrecht
- TOP 5 Stellvertretender Vorsitz im LG GDI-SH**
- Beschluss
- TOP 6 28. Sitzung des LG GDI-DE am 28./29.11.2017**
- Bericht 546, Beschluss
- TOP 7 Zielarchitektur der GDI-SH - AG Zielarchitektur**
- Vorstellung „Leitfaden Metadaten“ – LVerGeo SH, Tony Hübner
- Bericht Kst. GDI-SH
- TOP 8 Stand Fachnetzwerke**
- Bericht Kst. GDI-SH
- TOP 9 Vorstellung Formular Abfrage von Geodaten**
- Bericht Kst. GDI-SH
- TOP 10 Geobasisdatenmanagement - AG GBDM**
- Bericht IV 548
- TOP 11 DigitalerAtlasNord – Bauleitplanung**
- Bericht Kst. GDI-SH
- TOP 12 ESRI-ELA-Nord**
- Bericht IV 548, Dataport
- TOP 13 “GDI-SH e.V.“**
- Bericht IV 548, Kst. GDI-SH
- TOP 14 Beschluss des IT-PLR zu XBau und XPlanung**
- Bericht 546

TOP 15 Verschiedenes

- neue Stellenausschreibung in der K2
- nächste Sitzungen: 13.02.2018 - 17.05.2018 - 28.08.2018 - 07.11.2018

Zu TOP 3) vorläufige Niederschrift der 19. Sitzung am 19.07.2017

Die Niederschrift der 19. Sitzung am 19.07.2017 wird ohne Ergänzungen angenommen.

Zustimmung	Enthaltung	Ablehnung
7	0	0

Zu TOP 4) Vorstellung dDataBox

Herr Albrecht stellt den Cloudservice dDataBox von Dataport vor. dDataBox ist eine von Dataport entwickelte, auf dem kommerziellen Produkt dracoon aufbauende Austauschplattform und eine Alternative zu FTP-Server, Sharepoint oder Ähnlichem.

Als Vorteile benennt Herr Albrecht die gegebene Datensicherheit, die sofortige Einsatzbereitschaft im RZ², die einfache Bedienung, sowie die Wirtschaftlichkeit des Services. Der Service soll nicht nur dem Land zur Verfügung stehen, sondern auch zum Austausch von Daten mit „Dritten“ (z. B. Stadt Kiel) genutzt werden können. Die Kosten für die Nutzung des Services richten sich grundsätzlich nach der Anzahl der registrierten Benutzer und dem benötigtem Datenspeicher. Im LVerGeo SH ist eine Testphase im 1. Quartal 2018 angedacht. Die AG GBDM wird bis Mitte Dezember 2017 eine Ressort-Evaluierung durchführen und mögliche Anwendungsbeispiele zusammenstellen. Grundsätzlich wird angestrebt, dDataBox als zentrale IT-Infrastruktur des Landes einzuführen.

Zu TOP 5) Stellvertretender Vorsitz im LG GDI-SH

Herr Christoph Krebs (MILI, Referat 54) wird für weitere 3 Jahre einstimmig bestätigt.

Zustimmung	Enthaltung	Ablehnung
7	0	0

Zu TOP 6) 28. Sitzung des LG GDI-DE am 28./29.11.2017

Es gilt, einen Beschluss zu insgesamt 4 Beschlussvorlagen zur 28. Sitzung des LG GDI-DE am 28./29.11.2017 zu fassen.

In der ersten Beschlussvorlage soll dem Leistungskatalog (LK) der nationalen technischen Komponente der GDI-DE Version 1.0 zugestimmt werden. Im LK werden die funktionalen und nichtfunktionalen Komponenten der GDI-DE festgelegt. Der LK bildet die Grundlage für die Aufstellung des Finanzierungsplans der GDI-DE. Ergänzung: Zu den Komponenten zählt nicht das GDI-DE-Wiki und somit auch nicht das GDI-SH-Wiki, obschon es eine wichtige Kommunikationsplattform der GDI ist. Herr Schlüter wird diese Sichtweise im LG GDI-DE ansprechen. Weiterhin soll als zweite Beschlussvorlage dem Finanzierungsplan Version 1.0 zugestimmt werden. In der dritten Beschlussvorlage soll der Mandatierung der AG Geodaten zugestimmt werden. Die AG soll ihre Arbeiten bis Ende 2021 fortsetzen. Schlussendlich soll in der vierten Beschlussvorlage dem Interoperabilitätskonzept zugestimmt werden. Die AG Geodaten soll unter anderem, mit der weiteren Pflege des Konzepts beauftragt werden.

Die Beschlussvorlage zur 28. Sitzung des LG GDI-DE am 28./29.11.2017 wird angenommen.

Zustimmung	Enthaltung	Ablehnung
7	0	0

Zu TOP 7) Zielarchitektur der GDI-SH - AG Zielarchitektur

Herr Hübner stellt den Leitfaden Metadaten vor - das Ergebnis aus der AG Zielarchitektur. Dieser dient der Erläuterungen für den Nutzer, wozu Metadaten benötigt werden und wie Daten einfach gepflegt und angelegt werden können. Die Zielgruppe richtet sich an Anwender, die Metadaten pflegen. Die Motivation für den Leitfaden ist eine Zusammenstellung und Erläuterung der einzelnen Standards (AdV, OGC, INSPIRE) und die bessere Handhabung bei den Nutzern. Ziel ist es, die Metadaten des Nutzers in einem Schritt GDI-SH/ GDI-DE/ INSPIRE und ISO-konform bereitzustellen. Der Leitfaden ist jedoch kein Ersatz für das SH-MIS Handbuch. Es soll aber gleichzeitig aufkommende Fragen minimiert und die intuitive Bedienung unterstützt werden. Mit Hilfe von Farben wird dem Nutzer erklärt, welche Bereiche der Metadaten er für seinen Anwendungsfall (Dienst/ Datensatz/ Kachel/ Datenserie) bearbeiten und pflegen muss.

Aktuell wird durch eine „Metadaten-Tour“ für das Thema geworben. Über ein Review wird bei den Nutzern bis Ende November die Usability des Leitfadens abgefragt. Das Ergebnis wird an die AG Zielarchitektur übergeben, die im Anschluss über die Freigabe bzw. die Einführung des Dokuments entscheidet. Hierzu wird ein Umlaufbeschluss angestrebt. Die Thematik wird in der nächsten Sitzung des LG GDI-SH erneut diskutiert.

Der Leitfaden soll anschließend über Workshops eingeführt werden und fortan die Nutzer bei der Metadatenerfassung begleiten.

Zu TOP 8) Stand Fachnetzwerke

Im Fokus steht das Ziel, alle Geodaten lückenlos zu identifizieren und Geodaten u. Dienste in der GDI-SH zu nutzen. Wenige Fachnetzwerke sind noch nicht eingerichtet (z.B. LandUse – Bodennutzung).

In den Anhangl-Themen der INSPIRE Richtlinie müssen noch einige interne fachliche Inhalte abgestimmt werden (z.B. die Zuständigkeiten des Bahn-/Schienenverkehr). Eine Fragestellung aus dem Umweltbereich lautet: „Was passiert nach der Ersteinrichtung für INSPIRE mit den Fachnetzwerken?“. Zum Teil können Fachnetzwerke aufgelöst oder zusammengefasst werden und auf „Stand-by“-Modus für ein schnelles Handeln geschaltet werden. Wichtig dabei ist, auch im Nachhinein einen fachlichen Experten als Ansprechpartner zu haben. Konkrete Gespräche folgen diesbezüglich.

Zu TOP 9) Vorstellung Formular Abfrage von Geodaten

Frau Ruhe stellt das Formular: „Rückmeldung INSPIRE-pflichtige Daten im Hoheitsgebiet Schleswig-Holstein“ vor. Der Inhalt ist die Erfassung von Informationen der Daten und der datenhaltende Stelle zur Erfüllung der INSPIRE-Richtlinie. Ziel ist die Klärung von möglichen Lücken in den Datenbeständen, v.a. für Daten aus Bereichen ohne rechtliche Verpflichtungen oder analoge Daten. Ggf. dient diese auch als „Erinnerungsliste“, um nach gewisser Zeit den aktuellen Stand der Datenbereitstellung nachzufragen. Als Adressaten sind alle geodatenhaltenden Stellen, die keine Daten gemeldet haben vorgesehen. Der Meldeprozess soll in einem 2-stufigen-Verfahren abgearbeitet werden: 1. Fachnetzwerk erkennt Lücke, 2. Lücke muss begründet werden. Das vorgestellte Formular bietet die Möglichkeit eine

rechtsverbindliche Aussage der geodatenhaltenden Stelle zu erhalten.

Zu TOP 10) Geobasisdatenmanagement - AG GBDM

Neue Mitglieder wurden auf der letzten Sitzung vorgestellt. Es wurden Beispiele durch Mitglieder gesammelt, wie die Geobasisdaten jeweils vorgehalten werden. Das Thema dDataBox wird mitgenommen. Das TrueDop-Produkt ist, durch fehlende Testdaten, noch nicht beschlossen. Ein Umlaufverfahren soll nun initiiert werden und das Ergebnis bei der nächsten Sitzung vorgestellt werden. Es bedarf noch einer Klärung, ob das DOP40 noch benötigt wird, da es zu speicherintensiv ist. Eine Stellungnahme des MELUND wird erwartet.

Zu TOP 11) DigitalerAtlasNord – Bauleitplanung

Im Ergebnis der BauGB-Novelle müssen alle neuen B-Pläne im Internet bereitgestellt werden. Der Zugang zu neuen F- und B-Plänen muss ermöglicht werden. Es wird überlegt, ob der DANord mit kommunalen Daten in Einsatz kommen kann. Es soll jedoch nicht über das UVP-Portal realisiert werden, sondern besser im DANord mit Verlinkung

Zu TOP 12) ESRI-ELA-Nord

Das Enterprise Licence Agreement (ELA) besteht in Kooperation mit anderen ELA-Ländern (Hamburg, Bremen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein). Es ist für die Dauer von 3 Jahre ab 1.1.18 ausgelegt. Dataport und ESRI schließen hierbei einen Vertrag anhand von Kostenverteilungsschlüssel. Alle Landesbehörden dürfen ELA nutzen. Aktuelle gibt es eine Diskussion über die verschiedenen Lizenzmodelle: concurrent vs. named user, ab ArcGIS Pro. Die Tendenzen und Entwicklungen in der Lizenzpolitik von Esri sollten beobachtet werden.

Zu TOP 13) “GDI-SH e.V.“

Zur Ausrichtungen von Veranstaltungen, insbesondere des GDI-SH Tag, wird geprüft, ob auch aus steuerlichen Gründen die Gründung eines eingetragenen Vereins eine praktikable Lösung darstellt. Aktuell befindet sich eine Vereinssatzung im Entwurf. Der Verein muss aus mindestens 7 Mitgliedern bestehen, die noch angeworben werden müssen. Mögliche Mitglieder sind unter anderem die CAU und die IHK SH. Entscheidend ist, dass der Verein in ein privatrechtliches Register eingetragen wird. Es wird angedacht, keine Beiträge von den Mitgliedern zu erheben. Stattdessen sollen sich die Veranstaltungen durch entsprechende Einnahmen selbst finanzieren. Wenn die notwendigen Vorarbeiten abgeschlossen sind, wird ein Beschluss zur Beauftragung des Vereins über die Ausrichtung des GDI-SH Tags gefasst.

Zu TOP 14) Beschluss des IT-PLR zu XBau und XPlanung

Der IT-Planungsrat hat mit Wirkung zum 23.10.2017 am 05.10.2017 die verbindliche Anwendung der Standards XBau und XPlanung für den Bedarf „Austauschstandards im Bau- und Planungsrecht“ beschlossen. Die Umsetzung in schleswig-holsteinisches Landesrecht erfolgt durch Landesverordnung auf Grundlage des E-Government-Gesetzes.

Zu TOP 15) Verschiedenes

neue Stellenausschreibung in der K2

Niederschrift der 20. Sitzung des LG GDI-SH

Es werden zwei neue Stellen im Bereich der Koordinierung 2 des LVerGeo SH ausgeschrieben. Zum einen soll der Bereich DANord und zum anderen der Bereich Geoserver verstärkt werden.

nächste Sitzung

Die 21. Sitzung findet am 13.02.2018 statt.